



Museumsführer Rolf Wiegmann, Bürgermeister Andreas Daniels und Touristikchef Werner Ritter sind stolz auf ihr Nostalgikum.



Lothar Klasen (li.) hat ehrenamtlich in herausragender Weise beim Aufbau des Museums geholfen. Wilhelm Kirchesch ist Eigentümer und Leihgeber des Museumsinventars.

# Zurück in die gute alte Zeit

Wie die Menschen in den 40er, 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ihren Grundbedarf deckten und wie es beim Friseur, in den Handwerksbetrieben, einer Dorfkneipe, in der Post oder einer Schulklasse vergangener Zeiten aussah, das haben wir von 07 unregelmäßig im Nostalgikum Uersfeld angesehen.

Im Nostalgikum Uersfeld wird die „gute alte Zeit“ wieder lebendig. Eine Zeit, als die Postleitzahlen noch 4-stellig waren und man in den Tante-Emma-Laden an der Ecke ging, um für ein paar Groschen Süßes zu kaufen. Möglich gemacht wurde das Nostalgikum durch die Sammlung von Wilhelm Kirchesch aus Münstermaifeld. Den Kontakt mit dem Sammler hat der Uersfeld der Ortsbürgermeister Andreas Daniels geknüpft. Als Wilhelm Kirchesch anbot, einen Teil seiner Sammlung auszulagern, beschloss die Gemeinde Uersfeld zusammen mit der Tourist Info Oberes Elztal in Uersfeld ein Museum zu errichten. Dann musste auch ein Name für das Projekt gefunden werden, der neugierig macht. Werner Ritter

von der Tourist Info Uersfeld hat die kleine Versammlung gebildet und schließlich fiel auf „Nostalgikum“.

### Kindheitserinnerungen werden wach

Die Tourist-Info bekam von Wilhelm Kirchesch die gesamte Einrichtung geliehen und dieser erhält dafür einen Teil der Einnahmen aus dem Nostalgikum. So wird seit September 2011 im Gebäude am Maklesboom, auf zwei Etagen und einer Ausstellungsfläche von über 300 m<sup>2</sup>, das Leben der „einfachen Leute“ aus dem letzten Jahrhundert gezeigt. Durch die Sammelleidenschaft von Wilhelm Kirchesch und viel Liebe zum Detail kann man hier die Gegenwart leicht vergessen. So mancher Besucher findet mit Sicherheit Gegenstände, mit denen er eigene Erinnerungen verknüpft. „Den Besuchern werden in einzelnen Räumen Themenbereiche wie eine Dorfkneipe, ein Kolonialwarenladen, ein Friseurladen, eine Dorfschule, ein Polizeibüro, eine Schusterwerkstatt, ein Spielzeugladen, ein Bad aus den 50er Jahren etc. vorgestellt. Viele Kindheitserinnerungen dürften dabei wieder wach werden“, so Werner Ritter.

### Früher war alles anders und besser

Von der Musikbox im Gasthaus über Waren aus Großmutterns Zeiten, das Glas mit Lutschern und Bonbons im Tante-Emma-Laden, Emaille-Schildern an der Wand bis zur nostalgischen Poststelle mit alten Telefonen, Schreibmaschine und

Überarmen und alten Pulttischen einer Dorfkneipe kann alles in Ruhe betrachtet werden. Da sorgt ebenso das alte Fernsehgerät für Staunen – vor allem die kleinen Besucher trauen ihren Augen nicht und suchen vergeblich nach der Fernbedienung. Auch die auf der Wäscheleine aufgehängte Leibwäsche mit Spitze und der wunderbaren langen Unterhose in deutschem Feinripp entlocken den Erwachsenen ein Schmunzeln. Von April bis Oktober ist das Nostalgikum jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag in der Zeit von 14.00 Uhr – 17.30 Uhr für den normalen Publikumsverkehr geöffnet. Auf Wunsch werden Gruppenführungen auch außerhalb der Öffnungszeiten angeboten. Dabei erzählt der Museumsführer Rolf Wiegmann interessante Geschichten und gibt ungewöhnliche Einblicke in das Leben früherer Generationen. „Früher war alles anders und besser. Das meinen jedenfalls viele Zeitgenossen und denken dabei verklärt an die sogenannte „gute alte Zeit“. Wer hinter die Kulissen schaut, wird an die Zeiten erinnert, die geruhsamer und nicht so schnelllebig und hektisch waren wie die heutigen.“



Poststelle Mitte des letzten Jahrhunderts.

»Info

# Nostalgikum

Nostalgie - Erlebnis - Museum UERSFELD

Lindenstraße 1 · 56767 Uersfeld  
Tel.: 02657 / 940113 · [www.nostalgikum.de](http://www.nostalgikum.de)